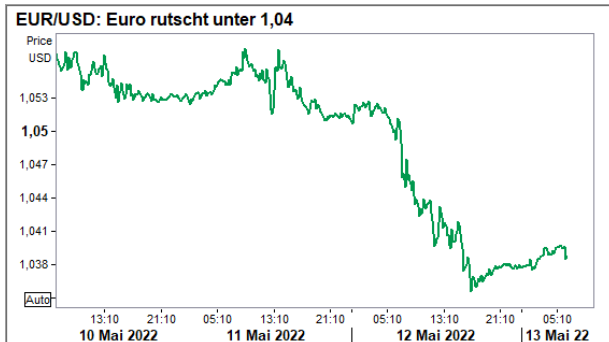


Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

Marktdaten

Dax	13.739,64	Citibank Indikator
Future	154,53	Close Vortag
Rendite 10J.	0,895	in Prozent
Vol	9,42	in Prozent
Öl	108,73	in USD/Barrel Brent
Gold	1.823,91	in USD

Quelle: Thomson Reuters

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
8:45	FR	Verbraucherpreisindex (M/M / J/), in %	0,4 / 4,8	0,4 / 4,8
11:00	EC	Industrieproduktion (M/M / J/), in %	-2 / -0,9	0,7 / 2
14:30	US	Importpreisindex (M/M / J/), in %	0,6 / 12,1	2,6 / 12,5
16:00	US	Verbrauchertrauen Uni Michigan	64	65,2
	US	Fed-Redner: Mester		
	EC	EZB-Redner: Schnabel, Centeno, Nagel		

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement: Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Christian Hamelau  
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte  
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange  
Vorstand: Dr. Markus Guthoff  
Handelsregister AG Essen HRB 820

DEISENBERICHT

- EUR/USD: Rezessionssorgen belasten den Euro massiv.
- EUR/GBP: Gedämpftes Wachstum in Großbritannien.

CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,0385	1,0400	JPY	133,7	133,94	CHF	1,0410	1,0430
GBP	0,8500	0,8520	CAD	1,3489	1,3549	SEK	10,5046	10,5286
CNY	7,0455	7,0855	NOK	10,2280	10,2520	PLN	4,6577	4,6777
CZK	24,8890	25,0390	AUD	1,5014	1,5164	NZD	1,6560	1,6710
TRY	16,0423	16,0523	RUB	68,3308	68,9308	ZAR	16,5975	16,6975
HKD	8,1045	8,2045	SGD	1,4414	1,4564	HUF	380,09	385,09
USD/JPY	128,67	128,87	GBP/USD	1,2193	1,2233	USD/CHF	1,0022	1,0032

**EUR/USD:** Zins- und Rezessionsängste belasten nicht nur die Aktienmärkte, sondern auch den Euro. Die Gemeinschaftswährung verlor gestern gut eineinhalb Cents und rutschte zwischenzeitlich unter die Marke von 1,04. Vor allem die Reduzierung der Gaslieferungen nach Europa ließen die Marktteilnehmer in sichere Häfen wie den US-Dollar strömen. Zunächst kündigte die Ukraine gestern an die unterbrochene Schlüsselroute Sochranowka erst dann wieder zu öffnen, wenn sie Garantien erhält, dass russische Separatisten im Osten des Landes Gas aus der Pipeline nichtmehr abzweigen. Eine Ausweichroute bleibe aber offen. Dann teilte die russische Gazprom mit, kein Gas mehr durch Polen zu exportieren. Grund seien die russischen Sanktionen unter anderem gegen den polnischen Gaskonzern EuRoPol GAZ. Ein zeitnahes Abschneiden Europas von der Gasversorgung aus Russland wird nach Ansicht der meisten Analysten zu einer heftigen Rezession führen. Der Euro leidet seit Kriegsbeginn unter dieser Befürchtung. Die gestrigen Zahlen hatten daher keinen Einfluss auf die Kurse, auch wenn die US-Erzeugerpreise die Hoffnung auf ein Abebben der Inflation in den Staaten machten. Die Preise stiegen im April im Vergleich zum Vorjahr um 11 Prozent, während es im Vormonat noch 11,5 Prozent waren. Der Markt wird aber mit einiger Sorge auf die Gasversorgung Europas schauen. Je nach Meldung wird sich EUR/USD weiterhin sehr volatil bewegen.

**EUR/GBP:** Das Währungspaar bewegte sich gestern um die 85 Pence. Am Donnerstagmorgen veröffentlichte die britische Statistikbehörde (Office for National Statistics) ihre Zahlen zum britischen Wachstum. Die Erwartungen wurden aber nicht vollends erfüllt, da das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal um 0,8 Prozent und nicht wie erwartet um 1 Prozent gewachsen ist. Im Vergleichszeitraum wuchs die deutsche Wirtschaft um 0,2 Prozent. Die britische Konjunktur wurde durch die hohe Inflation angekurbelt, wodurch die Konsumausgaben der Verbraucher um 0,6 Prozent anstiegen ist. Die Bank of England rechnet trotz aller Widrigkeiten, die der Ukraine-Krieg und die Covid Pandemie mit sich bringen, mit einem Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,75 Prozent Jahresende hin. Die britischen Notenbanker revidierten aber die Wachstum-Prognose für 2023. Anstatt eines Wachstums von 1,25 Prozent erwarten Sie sogar einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,25 Prozent. Der Grund dafür ist u.a. eine straffere Zinspolitik der Bank of England, womit die Inflation in Höhe von 7 Prozent in Richtung 2 Prozent bewegt werden soll. Im Gegenzug dämpfen höhere Zinsen die Nachfrage für Investitionen und Konsumentenkredite. Derzeit notiert das britische Pfund Sterling bei knapp über 0,85.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Tag.

**WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !**

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

**Aufsichtsbehörde**

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.